

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100





Strassenkampf deutscher Grenzschutztruppen mit polnischen Aufstehern in Wentschen in der Provinz Posen.

Nach einer Originalzeichnung von Fritz Neumann.

Um Wentschen selbst wurde erbittert gekämpft (siehe obenstehendes Bild), bis sich die Deutschen auf den Bahnhof zurückziehen mußten, den die Polen mit Artillerie beschossen und mehrmals im Sturm nehmen wollten. Sie wurden aber jedesmal mit schweren Verlusten zurückgeschlagen. In allen polnischen Grenzbezirken kam es zwischen deutschen und polnischen Truppen zu heftigen Kämpfen, in denen die Polen meist die Oberhand behielten, da sie überall in der Mehrzahl und reichlich mit Waffen und Munition ver-

sehen waren, die sie aus deutschen Magazinen entwendet hatten. Am 5. Januar, morgens sieben Uhr, stürmten 3000 Polen, die 12 Geschütze und 40 Maschinengewehre mit sich führten, die Fliegerstation Lawisca bei Posen, die von kaum 100 deutschen Soldaten verteidigt wurde. Die Polen schossen die Kaserne in Trümmer und zwangen nach blutigem Kampf die kleine Besatzung zur Übergabe. Von polnischen Legionären bewacht, wurden die Gefangenen nach Posen gebracht. Alle Flugzeuge und das gesamte